

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 98.

Leipzig, Mittwoch den 29. April 1931.

98. Jahrgang.

KOEHLER & VOLCKMAR A.-G. & CO.

Zu Kantate bitten wir alle nach Leipzig kommenden Buchhändler um Besuch unserer im Frühjahr dieses Jahres wesentlich erweiterten

Dauernden Buch Ausstellung

Hospital-
straße 10

Das ganze Jahr geöffnet, am Kantate-Sonnabend und -Montag bis 19 Uhr und am Kantate-Sonntag von 8–17 Uhr. Fahrstuhl in Betrieb

4b

Stadtkontor: Berlin N 4, Gartenstr. 3 / Fernspr. D 2 Weidendamm 0715

C. SCHULZE & Co. G. M. B. H. 

EMPFEHLEN IHRE MIT MONOTYPES BESTENS EINGERICHTETE

BUCHDRUCKEREI

AN DER BAHNSTRECKE BERLIN—HALLE—LEIPZIG IN

GRÄFENHAINICHEN

Stadtkontor: Berlin N 4, Gartenstr. 3 / Fernspr. D 2 Weidendamm 0715

Verlag der Buchh. Richard Lanyi
Wien I, Kärntnerstr. 44

Soeben ist erschienen:

Dr. Bosho Laserstein
Rechtsanwalt in Berlin

Ludwig Börne

oder

Die Überwindung des Judentums

Preis: RM 1.50 ord.

Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel



Verlag der Buchh. Richard Lanyi
Wien I, Kärntnerstr. 44

Für den Semesteranfang
muß jede Universitätsbuchhandlung auf Lager haben

Ziele-Göderbloms
Kompendium
der Religionsgeschichte

Sechste, verbesserte Auflage

In Leinen gebunden RM 12.—, broschiert RM 10.—

Urteile über die Neuauflage:

„Es gibt wenig Bücher, die auf engem Raum einen so gewaltigen Stoff so erschöpfend behandeln, wie diese Neuauflage, die die Ergebnisse der Forschung bis auf die Gegenwart umfaßt.“ Der Reichsbote, Berlin, vom 10. März 1931.

„Das Buch sollte nicht nur von Studenten, sondern auch in den Missionshäusern daheim und auf dem Missionsfelde benutzt werden.“ Missionsbücherwart, Stuttgart, März 1931.

Legen Sie bitte das Buch jedem Theologie- und Geschichtsstudierenden Ihrer Kundschaft vor.

Bitte Bestellzettel beachten!



Theophil Biller's Verlag, Inh. Frh. Grabow
Berlin-Schöneberg, Altkstr. 4

Anzeigen-Teil

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Verleger!

Die Liquidation der Buchhandlg. **Vogt & Dr. Siepmann, Düsseldorf**, hat der unterzeichnete Verein übernommen. Alle Verleger, die ihre Forderungen noch nicht anmeldeten oder noch Kommissionsgut zu verrechn. haben, werden gebeten, ihre spezifizierte Rechnung bis z. 10. Mai unserem Vorsitzend., Herrn W. Peters in Fa. Schrobbsdorff'sche Hofbuchh., Königsallee 22, einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Forderungen können keine Berücksichtigung finden. Nötigenfalls müßten wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

**Verein Düsseldorfer
Buchhändler.**

i. A.: W. Peters, Vors.

Ab 29. April 1931

S c h a u b e k

Briefmarken-Album

Lager und Auslieferung
C. F. Lücke Verlag, Leipzig C 1

Erwin Lindemann

Berlin SO 36

Elisabethufer 31

Fernsprecher: Moritzplatz 5715
Postscheck: Berlin 78303



Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

**A. K. Walter Reissig, Musikhaus
Kötzschenbroda-Dresden**

Leipzig, den 23. 4. 1931

Carl Fr. Fleischer

Ich bin mit dem heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten. Meinen Bedarf wähle ich selbst und verlehre nur direkt.

München, Zweibrückenstr. 2/II.

Siegfried Conrad,
Verlanbbuchhandlung.

Ich gebe hierdurch bekannt, daß ich mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten bin.

Berlin-Steglitz, Berlinidestr. 14.

Paul Nauck,
Grosso-Buchhandlung und Bahnhofs-
hofsbuchhandlung.

Fertige Bücher

Helmerstein, Karl:
Neue Vorträge u. Couplets

für heitere Kreise.

8°. 80 S. Br. RM 0.75

**E. Bartels, Verlagsanstalt,
B.-Weißensee.**

Neutr. Prosp. u. Katal. verlangen

MODE UND HEIM



Unsere neue Zeitschrift,
die Ihr ganzes In-
teresse verdient

Das neue Modenblatt
für die Frau von heute
Nur zu haben!



Das zugkräftige Pla-
kat ein vorzüglicher
Verkaufshelfer!

Persönliche Empfehlung stets ein Verkaufserfolg

MODE UND HEIM



W. VOBACH & CO. GMBH., LEIPZIG

Der Nationalismus in Abwehr

von Oberstlt. a. D. Georg Ahlemann

Zweite, ergänzte und verbesserte Auflage
soeben erschienen

Neuer Preis: RM —.60 Rabatt lt. Verlangzettel

Ⓜ

Auslieferung: Verlagsdruckerei Hans Plasnick, Großenhain i. Sa.

Alles, was man über die ästhetische und psychologische Wirkung der Farbe wissen soll, ist vereinigt in

Psychologische Farbenlehre

Die sinnlich-sittliche Wirkung der Farben. Von Dr. Walter Koch

V u. 325 Seiten. 8°. Preis geh. RM 6.—, geb. RM 8.—

Ⓜ

Gestiegene Farbigkeit ist das Hauptelement unseres neuen Zeitstiles. Farbe und Licht sind die Herrscher unserer Tage. Farblosigkeit wird mit Recht als unmodern und langweilig empfunden. Wer ist heute nicht gezwungen, sich mit dem Problem der Farbe auseinanderzusetzen? Ihres Berufes wegen setzen sich mit der geistigen Bedeutung der Farbe auseinander: Modeindustrielle, Kunstgewerber und Reklamefachleute, Filmregisseure und Theaterleiter. Auch wer, obwohl nicht ausübender Künstler, zu einem selbständigen Urteil kommen will über die Frage der Farbe in der Kunst, muß über ihre Probleme nachdenken.

Trotzdem fällt in Gesprächen häufig auf, wie unklare Begriffe vom Wesen der Farbe herrschen. Doch dies ist verzeihlich. Denn es gab bisher kein Buch, das der Allgemeinheit ein Führer sein kann durch das Labyrinth der Farbenwelt, und das vor allem sich fernhält von physikalischen Langweiligkeiten.

Mag auch der künstlerische Wert der Farbe unbestritten sein, so müssen die Augen der Jetztzeit doch noch zum richtigen Farbensehen erzogen werden. Weil jede Farbe eine eigentümliche Wirkung auf die Menschen ausübt, ihr Wesen, dem Gesicht und dem Gemüt offenbart und uns in eine bestimmte gefühls- oder gedankenmäßige Stimmung versetzt, so ist die Klärung der Frage notwendig, welche Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Ideen in uns durch einzelne Farben hervorgebracht werden, und welche Farbe als Ausdrucksmittel zu einem bestimmten seelischen Komplex gehört.

Nach einleitenden Betrachtungen über Farben in der Natur und über das Licht folgt die psychologische Grundlegung des Werkes in einem allgemein verständlich gehaltenen Abschnitt über Farben-Ästhetik.

Überall ist die psychologische Betrachtungsweise mit der historischen verbunden, die deduktive Methode wechselt mit der induktiven, mit Ausflügen in das Reich der Dichter verbinden sich Betrachtungen über die praktische Verwendung der einzelnen Farben. Neben den bunten Farben ist auch den unbunten Weiß, Grau und Schwarz bezw. den Helligkeitserscheinungen des Lichts, des Halbdunkels und der Dunkelheit ein breites Feld eingeräumt. Besonderer Raum ist der Farbensymbolik, aber nicht nur in ihren populären Ausstrahlungen gewidmet. In die Geschichte führen ein die Abschnitte „Farben in der Kunst“ und „Farben in der Poesie“. Den Schluß bildet ein Kapitel für die Praxis „Farben im täglichen Leben“ mit dem Motto: „Fortschritt fordert frohe Farbe“.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung / Halle a. S.

**Brückenverlag Berlin W 10, Genthiner
Strasse 38**

2.60

Wir
beginnen mit
der Auslieferung
von

2.60

Weichmann Alltag im Sowjet-Staat

Eine lebhafte und eindringliche Schilderung, wie die Menschen heute im Sowjet-Staat leben, was sie essen, wie sie wohnen, wie sie sich kleiden, wie sich das sittliche, kirchliche und kulturelle Leben in Wirklichkeit gestaltet

**Kein Wort der Theorie oder
Kritik des Bolschewismus**

1. bis 20. Tausend

10000 Expl. bereits verkauft

Ausstattung: In Halbleinen gebunden, Vorder- und Rückseite mit interessanten Illustrationen, Umfang 10 Bogen 8°

Z

Auslieferung: Berlin W 10, Genthiner Straße 38^{III} / K. F. Koehler, Leipzig, Hospitalstraße 10
Bukum A.-G. vorm. Hugo Heller & Cie., Wien I, Bauernmarkt 3

Erich Maria Remarque

Der Weg zurück

17. Fortsetzung

„Ernst“, sagte sie leise, „ich wollte es dir schon immer einmal sagen: du hast dich sehr verändert. Du bist so unruhig geworden.“

Ja, denke ich bitter, ich habe mich verändert. Was weißt du denn noch von mir, Mutter? Es ist nur eine Erinnerung, nichts mehr als eine Erinnerung an einen schwärmerischen, stillen Jungen von früher. Nie, nie darfst du etwas erfahren von den letzten Jahren, nie darfst du ahnen, wie es wirklich gewesen ist und was aus mir geworden ist. Der hundertste Teil davon würde dir das Herz brechen, dir, die du schon zitterst und beschämt wirst durch ein einziges Wort, weil es dir bereits deine Vorstellung von mir erschüttert. „Es wird alles schon mal besser werden“, sage ich ziemlich hilflos und versuche mich selbst damit zu beruhigen.

Sie setzt sich zu mir und streicht mir über die Hände. Ich stecke sie weg. Sie sieht mich bekümmert an. „Manchmal bist du mir ganz fremd, Ernst, dann hast du ein Gesicht, das ich gar nicht an dir kenne.“

„Ich muß mich erst gewöhnen“, sage ich, „ich fühle mich noch immer so, als wäre ich hier nur auf Besuch —“

Die Dämmerung fällt ins Zimmer. Vom Korridor kommt mein Hund herein und legt sich vor mir auf den Boden. Seine Augen schimmern, während er zu mir aufblickt. Er ist auch noch unruhig und hat sich noch nicht gewöhnt.

Meine Mutter lehnt sich zurück. „Daß du nur wiedergekommen bist, Ernst —“

„Ja, das ist die Hauptsache“, sage ich und stehe auf.

Sie bleibt in ihrer Ecke sitzen, eine kleine Gestalt in der Dämmerung, und ich empfinde in einer sonderbaren Weichheit, wie plötzlich die Rollen vertauscht sind. Jetzt ist sie das Kind geworden.

Ich liebe sie, ach, wann hätte ich sie mehr geliebt als jetzt, wo ich weiß: nie kann ich zu ihr kommen und bei ihr sein und ihr alles sagen und vielleicht ruhig werden. Habe ich sie nicht verloren? Mit einmal fühle ich, wie fremd und allein ich eigentlich bin.

Sie hat die Augen geschlossen. „Ich ziehe mich jetzt an und gehe noch etwas aus“, flüstere ich, um sie nicht zu stören. Sie nickt. „Ja, mein Junge“, sagt sie — und nach einer Weile leise — „mein guter Junge.“

Es trifft mich wie ein Stich. Behutsam ziehe ich die Tür zu.

*

III.

Die Wiesen sind naß, und von den Regen rinnt glucksend das Wasser. Ich trage ein kleines Einmacheglas in der Manteltasche und gehe den Pappelgraben entlang. Hier habe ich als Junge Fische und Schmetterlinge gefangen und unter den Bäumen gelegen und geträumt.

Copyright 1931 by Ullstein A. G., Berlin

Im Frühjahr hing der Graben voll Froschlaid und Algen. Helle, grüne Stauden von Wasserpest schwankten in den kleinen, klaren Wellen, langbeinige Schlittschuhläufer zickzackten zwischen den Stengeln der Schilfrohre, und Schwärme von Stiehlingen warfen in der Sonne ihre eiligen, schmalen Schatten auf den goldgefleckten Sand.

Es ist kalt und feucht. In langer Reihe stehen die Pappeln neben dem Graben. Ihre Äste sind kahl, aber ein leichter, blauer Hauch hängt in ihnen. Eines Tages werden sie wieder grünen und rauschen, und die Sonne wird wieder warm und selig über diesem Stück Erde liegen, das so viele Erinnerungen meiner Jugend umfaßt.

Ich stampfe auf die Uferböschung. Ein paar Fische huschen darunter hervor. Da kann ich mich nicht mehr bezähmen. Dort, wo der Graben schmaler wird, so daß ich mit gespreizten Beinen darüber stehen kann, lauere ich, bis ich mit der hohlen Hand zwei Stiehlinge erwische. Ich schöpfe sie in mein Glas und betrachte sie.

Sie schießen hin und her, zierlich und vollkommen, mit ihren drei Stacheln auf dem Rücken, dem schlanken, braunen Körper und den schwirrenden Brustflossen. Das Wasser ist klar wie Kristall. Die Reflexe des Glases spiegeln sich darin. Und auf einmal setzt mir der Atem aus, so stark empfinde ich, wie schön das ist, dieses Wasser im Glase mit den Lichtern und Reflexen.

Behutsam nehme ich es in die Hand und wandere weiter, ich halte es vorsichtig und sehe manchmal hinein, klopfenden Herzens, als hätte ich meine Jugend darin gefangen und trüge sie nun mit mir nach Hause. Ich hoche mich an den Rand der Lümpel, auf denen dicke Schichten Wasserlinsen schwimmen, und sehe die blaumarmorierten Molche wie kleine Flatterminen hochpendeln, um Luft zu holen. Köcherfliegenlarven kriechen langsam durch den Schlamm, ein Gelbrandkäfer rudert träge über den Grund, und unter einer modernden Wurzel her blicken mich die erstaunten Augen eines unbeweglichen Teichfrosches an. Ich sehe alles, und es ist mehr darin, als man sehen kann; — es ist noch Erinnerung, Sehnsucht und das Glück der Vergangenheit darin.

Vorsichtig fasse ich mein Glas und gehe weiter, suchend, hoffend —. Der Wind weht, und blau liegen die Berge am Horizont.

Aber plötzlich durchfährt mich ein rasender Schreck — runter, runter, Deckung, du stehst ja ganz frei im Blickfeld! — Ich zucke zusammen in wahn sinniger Angst, ich spreize die Hände, um nach vorn hinter einen Baum zu stürzen, ich zittere und keuche, dann atme ich auf, vorbei — und sehe mich scheu um — niemand hat mich gesehen. Es dauert eine Weile, bis ich mich beruhige. Dann bücke ich mich nach dem Glas, das mir aus der Hand gefallen ist. Das Wasser ist verschüttet, doch die Fische zappeln noch darin. Ich beuge mich zum Graben hinunter und lasse frisches Wasser hineinlaufen.

Langsam gehe ich weiter und hänge meinen Gedanken nach. Der Wald kommt näher. Eine Rahe strolcht über den Weg. Der Bahndamm schneidet durch die Felder bis zum Gehölz. Da könnte man Unterstände bauen, denke ich, ordentlich tief und mit Betondecken — dann die Grabenlinie links entlangziehen mit Sappen und Hockposten und drüben ein paar Maschinengewehre — nein, zwei nur, die andern an das Gehölz, dadurch liegt das ganze Gelände dann fast unter Kreuzfeuer — die Pappeln müßte man abhauen, damit sie der feindlichen Artillerie das Ziel nicht markieren — und hinten am Hügel eine Anzahl Minenwerfer — dann laß sie nur kommen —

Ein Zug pfeift. Ich blide auf. Was mache ich da nur? — Ich bin hierhergegangen, um die Landschaft meiner Jugend wiederzufinden — und jetzt ziehe ich Schützengräben hindurch — Es ist die Gewohnheit, denke ich, wir können keine Landschaft mehr sehen, nur Gelände — Gelände zum Angreifen und Verteidigen — die alte Mühle auf der Höhe ist keine Mühle — sie ist ein Stützpunkt — der Wald ist kein Wald — er ist Artilleriedeckung — immer spuckt das wieder hinein —

Ich schüttele es ab und versuche, an früher zu denken. Doch es gelingt mir nicht recht. Ich bin auch nicht mehr so froh wie vorhin und habe keine Lust, weiterzugehen. Ich lehre um.

Von weitem sehe ich eine einsame Gestalt. Sie kommt mir entgegen. Es ist Georg Rahe.

„Was machst du denn hier?“ fragt er verwundert.

„Und du?“

„Nichts“, sagt er.

„Ich auch nichts“, antworte ich.

„Und das Einmacheglas da?“ fragt er und sieht mich ein wenig spöttisch an. — Ich werde rot.

„Brauchst dich nicht zu schämen“, sagt er, „wolltest wohl mal wieder Fische fangen, was?“

Ich nicke. „Und?“ fragt er.

Ich schüttele den Kopf.

„Ja, so was geht eben nicht mit einer Uniform“, sagt er nachdenklich.

Wir setzen uns auf einen Stapel Holz und rauchen. Rahe nimmt seine Mühe ab. „Weißt du noch, wie wir hier Briefmarken getauscht haben?“

„Ja, ich weiß es noch. Die Holzplätze rochen in der Sonne stark nach Harz und Teer, die Pappeln flimmerten, und kühl kam der Wind vom Wasser her — ich weiß alles noch — wie wir Laubfrösche suchten, wie wir Bücher lasen, wie wir von der Zukunft sprachen und vom Leben, das hinter dem blauen Horizont wartete, lodend wie eine gedämpfte Musik.“

„Es ist dann etwas anders geworden, Ernst, was?“ sagt Rahe und lächelt, dieses Lächeln, das wir alle haben, etwas bitter und etwas müde. „Im Felde fingen wir die Fische dann auch anders. Eine Handgranate ins Wasser, und schon schwammen sie mit geplatzen Schwimmblasen und weißen Bäuchen an der Oberfläche. Das war praktischer.“

„Wie mag das nur kommen, Georg“, sage ich, „daß man hier so herumspitzt und eigentlich nicht recht weiß, was man anfangen soll?“

„Es fehlt was, Ernst, nicht?“

Ich nicke. Er tippt mir auf die Brust. „Ich will es dir mal sagen, — ich habe auch schon darüber nachgedacht — dies da“, er zeigt auf die Wiesen vor uns, „das war Leben, es blühte und wuchs, und wir wuchsen mit. Und das hinter uns —“, er deutet mit dem Kopf zurück in die Ferne, „das war Tod, es starb und zerstörte uns ein bißchen mit.“ Er lächelt wieder. „Wir sind ein wenig reparaturbedürftig, mein Junge.“

„Vielleicht wäre es besser, wenn Sommer wäre“, sage ich, „im Sommer ist alles leichter.“

„Daran liegt es nicht“, antwortet er und bläst den Rauch von sich, „ich glaube, es ist ganz was anderes.“

„Was denn?“ frage ich.

Er zuckt die Achseln und steht auf. „Gehen wir nach Hause, Ernst. Soll ich dir mal erzählen, was ich mir überlegt habe?“ Er beugt sich herunter zu mir. „Wahrscheinlich werde ich wieder Soldat.“

„Du bist verrückt“, sage ich betroffen.

„Gar nicht“, erwidert er und ist einen Augenblick sehr ernst, „vielleicht nur konsequent.“

Ich bleibe stehen. „Aber Mensch, Georg —“

Er geht weiter. „Ich bin ja schließlich schon ein paar Wochen länger hier als du“, sagt er und beginnt dann über andere Dinge zu reden.

Als die ersten Häuser auftauchen, nehme ich mein Glas mit den Stacheln und gieße es wieder in den Graben. Die Fische schwänzeln rasch davon. Das Glas lasse ich am Ufer stehen.

Ich verabschiede mich von Georg. Er geht langsam die Straße entlang. Ich bleibe vor unserm Hause stehen und sehe ihm nach. Seine Worte haben mich seltsam beunruhigt. Etwas Unbestimmtes schleicht um mich herum, es weicht zurück, wenn ich es greifen will, es löst sich auf, wenn ich darauf zugehe, doch dann kriecht es wieder hinter mir zusammen und lauert.

Der Himmel hängt wie Blei über dem niedrigen Gesträuch des Luisenplatzes, die Bäume sind kahl, ein loses Fenster klappert im Winde, und in den zerzausten Holunderbüschen der Vorgärten hockt feucht und trostlos die Dämmerung.

**Fortsetzung auf
Seite 165 des heute
erschienenen Buches!**



Für die Revision
des Prozesses

Der Fall Halsmann

Geleitwort

v. Univ.-Prof. Hofrat Dr. C. Brockhausen

Ein Bild des
Prozesses

von Rechtsanwalt Dr. F. Pessler

Die Nichtigkeit der
Urteilsgrundlagen

von Univ.-Prof. Dr. J. Hupka

135 Seiten mit einer Situa-
tionsskizze und 8 Tafeln
(amtliche Photographien.)

Ⓜ RM. 2.20 (= ö. S. 3.50).

In dieser neuen, von der Oster-
reichischen Liga für Menschen-
rechte herausgegebenen Schrift
nehmen drei gründliche Ken-
ner der Akten zu dem Fehl-
urteil Stellung und treten für
die Wiederaufnahme des Pro-
zesses ein.

Gilhofer & Ranschburg, Wien

Rapmunds Kalender für Medizinalbeamte und Krankenhausärzte

Jahrgang 1926

Neuer Preis M. 5.—

Eine Neuauflage dieses Kalenders wird
nicht erscheinen. Bitte bieten
sie an dessen Stelle an:

Reichsmedizinalkalender

1931 / Teil II

(Ärzteverzeichnis)

der in dem meiner Firma angeschlossenen
Verlag Georg Thieme
erschienen ist

Preis in Ganzleinen geb. M. 16.—

Ⓜ

**Fischers med. Buchhandlung
Leipzig**

Aktuell!

Soeben erschienen!

Deutsche Staat und wir!

Ein Nachkriegsbuch von **C. Curator**

180 Textseiten stark, mit 66 in Tiefdruck hergestellten
aktuellen Bildern aus jener Zeit (1918 — 1923)

Preis RM 3.80

Ⓜ

Badenia in Karlsruhe

Off.-Gef. für Verlag u. Druckerei

ZUM MUTTERTAG INS FENSTER

Z

HEDDA WALTHER

MUTTER UND KIND

48 Bildnisstudien. Begleitworte von INA v. KARDORFF

13.—17. TAUSEND

Leinenband RM 5.50

Das Kind, „wie es aus Gottes Hand kommt“, eine Dichtung aus Photos, eine Dichtung, die man immer wieder von neuem beginnt, denn des Gottes wird man eben nicht müde.

Manfred Georg im „Tempo“

Mit diesem Buche kann man jeder Mutter eine Herzensfreude bereiten. Denn da ist ihre und ihres Kindes Welt mit so viel Innigkeit und so viel Einfühlungsvermögen in die kleine Menschenblüte dargestellt, daß diese 48 Bildnisstudien wohl zu dem schönsten gehören, was in letzter Zeit auf dem Gebiete geschaffen wurde.

Dresdner Nachrichten

**Plakate, Ausstell-
bilder, Prospekte
kostenlos!**

PAUL EIPPER

MENSCHENKINDER

Mit 32 Bildnisstudien von HEDDA WALTHER

31.—40. TAUSEND

Leinenband RM 5.50

Thomas Mann schreibt: Dieses Buch erfüllt und übertrifft alle Erwartungen, die ich als Kenner und Liebhaber von „Tiere sehen dich an“ darein setzte. Man weiß nicht was einen inniger freut: die bezaubernden Bilder oder der Text, der sicher zum Wissendsten und Sympathievollsten gehört, was über Kinder je aus eines Mannes Feder gekommen ist. Hier ist Liebe und ist Versöhnung im Irdisch-Himmlischen.

**Plakate, Ausstell-
bilder, Prospekte
kostenlos!**

DIETRICH REIMER / ERNST VOHSEN / BERLIN

Wien: Dr. Franz Hain

Am 9. Mai wird vollständig:



REINHARD FRANK
DAS STRAFGESETZBUCH
FÜR DAS DEUTSCHE REICH

nebst den Einführungsgesetzen herausgegeben und erläutert

18., neubearbeitete Auflage

<i>Lieferung 4 (Schlußlieferung)</i>	<i>Subskriptionspreis RM</i>	8.50
<i>Komplett in 4 Lieferungen</i>	<i>Subskriptionspreis RM</i>	25.50
<i>Komplett in Ganzleinen gebunden</i>	<i>Subskriptionspreis RM</i>	28.50
<i>Einbanddecke zum vollständigen Werk</i>	<i>RM</i>	2.—

Sämtlichen Beziehern geht die Schlußlieferung in der Höhe ihrer Fortsetzung sowie die vorgemerkten Exemplare des vollständigen Werkes bei Erscheinen zu. Einbanddecken nur fest auf Verlangen, Anfragekarten hierfür mit anhängender Bestellkarte stehen unberechnet zur Verfügung.

Der Subskriptionspreis erlischt mit Ausgabe der Schlußlieferung.

Der Ladenpreis des vollständigen Werkes beträgt:

Broschiert in 4 Lieferungen RM 28.—

In Ganzleinen gebunden RM 31.—

Nach dem Erscheinungstag der Schlußlieferung eingehende Bestellungen können nicht mehr zum Subskriptionspreis ausgeführt werden.

Für den Vertrieb steht ein 4seitiger Prospekt im Format des Werkes, in dem außer Frank auch die übrige strafrechtliche Literatur meines Verlages angezeigt ist, unberechnet zur Verfügung.



VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN



Deutsche Frauenkultur

Mai-Heft (RM 1.—)

Deutsche Landschaft / Deutsche Weiblichkeit (Dr. Eugen Diesel) / Das deutsche Jugendherbergswerk und die Frauen (Lisa Zimmermann) / Die Jugendbewegung und das neue deutsche Frauenbild (Dr. H. Hartmann) / Bilderbücher für Kinder und Kinderbilderbücher (Wilh. Daiber).

Eine Fülle neuer Modelle: Sommerliche Kleidung mit schönen Handwehborten; Kleingemustert oder zartfarbig — Kleider in Weiß (Tennis) — praktische Berufskleidung — Kasackleid und Mantel — Kinderkleidung (Deutsche Handdrucke auf Uminder-Halblinnen). — Doppelter Schnittmusterbogen beiliegend.

Verlag Otto Beyer, Leipzig / Berlin



IN 12 MONATEN SIEBEN AUFLAGEN Photographieren mit der Leica

von C. Emmermann

Soeben erscheint die 5.—7. Auflage

Preis etwa 3.80, geb. 4.50 RM

Dieses Werk des als Leica-Spezialisten im In- und Ausland bekannten Verfassers ist in einem auch für den Laien leichtverständlichen Stil geschrieben. Von der Handhabung der Leica und der Aufnahme an bis zur Herstellung von Vergrößerungen und zur Kleinbildprojektion wird jede Phase der Kleinfilmphotographie so eingehend, jedoch ohne Weitschweifigkeit behandelt, daß auch der Anfänger in die Lage versetzt wird, binnen kurzem mit der Leica untadelige Aufnahmen zu machen.

Alle Neuerungen wurden weitgehend berücksichtigt. Die neuen Objektive und Stereogeräte werden beschrieben und die Art ihrer Verwendung erläutert. Hinweise auf neues Negativ- und Positivmaterial, sowie eine große Anzahl neuer Abbildungen machen das Leica-Buch unentbehrlich für jeden Leica-Freund.

Ein beispielloser Erfolg für ein derartiges Spezialbuch

Die Verwendung für ein gutes Photobuch lohnt sich, wie Sie sehen, Herr Kollege!



Setzen Sie sich also auch für die neue Auflage ein. * Prospekte kostenlos.



Verlag von Wilhelm Knapp, Halle / S.

Verlag von Gebauer - Schwetfcke A. - G., Halle

Gr. Märkerstraße 10

Fernsprech-Anschluß 266 56

Gegründet 1733

Soeben erscheint:



Ethnologische Studien

Zeitschrift für das gesamte Gebiet der Völkerkunde

Herausgegeben von

Professor Dr. Fritz Krause, Direktor des Museums für Völkerkunde zu Leipzig

Band I Heft 3, 5¹/₄ Bogen Umfang, Preis RM 6.—.

Das Doppelheft I/II ist als Festgabe bei der Weihe des neuen Graffimuseums in Leipzig am 30. IX. 1929 erschienen. Einzelpreis RM 10.—. Die »Ethnologischen Studien« erscheinen jährlich in 4 Heften im Umfang von 24 Bogen zum Preise von RM 24.—.

Die Mitglieder der »Gesellschaft für Völkerkunde« erhalten die Zeitschrift zum Vorzugspreise von RM 18.— für den Band.

Die »Ethnologischen Studien« sind als einzige Zeitschrift im deutschen Sprach- und Kulturgebiet ausschließlich den Aufgaben, Zielen und Forschungen der Wissenschaft der Völkerkunde gewidmet. Die »Ethnologischen Studien« wollen einen Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Erkenntnissen zwischen den Ethnologen der verschiedenen Länder anbahnen. Insbesondere hoffen sie, die Forschungen der amerikanischen wie der russischen und ostasiatischen Ethnologen den europäischen Fachkreisen stärker bekannt zu machen, als es bisher der Fall war. Wir bitten, die hiernach sich ergebenden Interessenten für den Bezug der »Ethnologischen Studien« zu gewinnen.

Interessenten sind: Bibliotheken, Seminare, Ethnologen, Soziologen, Anthropologen, Völkerpsychologen, Historiker, Kunsthistoriker usw.

Prospekte stehen auf Anfordern zur Verfügung

Soeben erschien

FRANZ JOHANNES WEINRICH

Die heilige Elisabeth von Thüringen

6.-11. Tausend

Neuer ermäßigter Preis: In Leinen RM 7.50

„Es ist wirklich ein Buch für alle. Ich hörte einen Arbeiter, der es gelesen, voll Begeisterung darüber sprechen. Eine Studentin sprach — zwar mit andern Worten — aber ebenso begeistert davon. Eine Jugendführerin, die es mit jungen Menschen — Hausgehilfinnen, kaufmännischen Angestellten — gelesen hatte, erzählte, wie alle in der Gruppe von der Größe einer heiligen Menschlichkeit gepackt gewesen seien, und wie die Lesung sie um das Erlebnis einer kraftvollen Frauenpersönlichkeit bereichert habe. Wir haben in Kreisen von Landmädchen Abschnitte daraus gelesen. Auch diese schlichten, von den Problemen der Zeit noch weniger belasteten jungen Menschen, haben Weinrichs „Elisabeth von Thüringen“ verstanden, und sie werden sicher ihre Kirmesgroschen und Marktpfennige für das Buch hergeben, um es selbst zu besitzen.“

„Frauenart und Frauenleben“, Düsseldorf.

„Wir halten das Elisabeth-Buch für ein so großes und schönes Werk, daß wir ihm einen Weg ohne Ende durch unser ganzes Volk und alle seine Familien wünschen.“

„Stimmen der Jugend“, Düsseldorf.

Eine Bemerkung zur Preisermäßigung

Bei dieser Neuauflage kommt erstmals die Senkung von Rohmaterialien- und Druckerpreisen, Löhnen und Gehältern in einer Preisermäßigung gegenüber der vorhergehenden Auflage zum Ausdruck. Wir hoffen, diesen sichtbaren Preisabbau auch weiterhin bei Neuauflagen durchführen zu können. Der Billigung der Bücherkäufer sind wir gewiß, wir erwarten sie aber auch von Seiten des Sortiments, dem wir mit der Preissenkung ein zugkräftiges Werbeargument und die Möglichkeit leichteren und größeren Absatzes geben.

Ⓜ

VERLAG J. KÖSEL & FR. PUSTET MÜNCHEN

Ein Kantategeschenk an den Buchhandel!

Ein großer Teil der Jüglinge der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig hat sich auf Veranlassung des Herrn Studiendirektor Korfelt das große Lebenswerk von

Cäsar Flaischlen

Das Buch unserer deutschen Dichtung

Band I: Die deutsche Dichtung der Frühzeit von 1500-1800
850 Seiten Quartformat mit 40 ganzseitigen Kunstdrucktafeln

Band II: Goethe und Schiller
887 Seiten Quartformat mit 32 ganzseitigen Kunstdrucktafeln

angeschafft. Es handelt sich bei diesem Werke um nicht mehr und nicht weniger als

Eine ganze Bibliothek für RM 7.—

Herr Studiendirektor Korfelt schreibt am Schlusse eines ausführlichen begeistert anerkennenden Briefes:

„Wenn diese Zeilen doch dazu dienen könnten, so manchen Kollegen durch meine persönliche Empfehlung zum Kauf anzuregen!“

Ich habe nun den ehrenvollen Auftrag übernommen, die Bestände dieses Monumentalwerkes rasch unterzubringen. Ich wünsche, daß sich unsere jungen Buchhändler diese einzigartige Gelegenheit zunutze machen möchten, sich auf diese spottbillige Weise einen großartigen Grundstock für ihre Eigenbücherei zu schaffen. Ihnen gilt das Wort aus der Zuschrift eines Kollegen über das Flaischlen-Werk: „Lest die großen deutschen Dichter! Lest sie immer wieder, dann habt ihr Sonne im Herzen im Sinne Flaischlens.“

Da ich nun wünsche, daß der größte Teil dieses wichtigen Werkes im Buchhandel untergebracht wird, biete ich allen Buchhandelsangehörigen zum eigenen Gebrauch — nicht Verkauf*) — dieses Riesentwerk

Z für RM 7.—)** an. **Z**

Einzeln Band I für RM 4.—, Band II für RM 3.50, auf Wunsch zahlbar in zwei Raten.

**) Näheres siehe Bestellzettel.

Leipzig

Georg Meiseburger

*) Firmen, die das Werk verlaufen wollen, mögen sich direkt wegen Bekanntgabe der Bedingungen mit mir in Verbindung setzen.

Als erster Überblick **Z**

sehr beliebt ist die

Einführung in die Philosophie

Von **Walter Schönfelder**

Steff brosch. 1.50

Eine „Einführung“ im schlichten Sinne des Wortes. Sie geht aus von den Problemen, nicht von den Lehren der Philosophie. Der Wert dieser Methode wird noch gesteigert durch eine anschauliche, bildhafte Darstellung, die sich einfacher Beispiele bedient.

Deutsche Erziehung.

Sehr gut geschrieben... Sehr gut geeignet auch für Leser der Volksbüchereien. Bücherei und Bildungspflege.

FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG

Neue Auflagen 1931



Soeben erschienen:

BREMEN

und Umgebung. Stadtplan, Umgebungskarte, 10 Abbildungen. 17. Auflage. M. 1.25

WÜRZBURG

und Umgebung. Stadtplan, Umgebungskarte, 13 Abbildungen. 21. Auflage. M. 1.—

Woerl's Reisebücher-Verlag Leipzig **Z**

Wenn *Richard von Kühlmann*, deutscher Diplomat und Staatsmann in der Vorkriegs- und Kriegszeit, sein soeben erschienenenes Buch „*Gedanken über Deutschland*“* nennt, so sagt er über dessen Gebrauchswert eigentlich zu wenig. Sein Buch ist *ein Geschichtsbuch*; ein knappes, unbelastetes, leichtverständliches. Ja, *ein Lehrbuch* — eines der wenigen für Deutsche brauchbaren, über die Kriegs- und Nachkriegszeit. Nocheinige Kürzungen: und wir hätten *ein Unterrichtsbuch für deutsche Schulen*.

Berliner Börsen-Courier

Auf Grund dieses Urteils bitten wir das Sortiment um Ausdehnung der Vertriebsmaßnahmen auf die Schulen. Wir stellen gerne geeignete Werbebriefe zur Verfügung und ziehen diese auf Briefbogen der einzelnen Firmen kostenlos ab. In Einzelfällen stehen Kommissionsexemplare bereit.



* Geheftet M. 7.50, Leinen M. 10.—. Paul List Verlag Leipzig.



Bestellen Sie rechtzeitig



*Das
Aprilheft
war
schon
am
27. März
vollkommen
vergriffen
!*

Preis 70 Pf. ord., mit Schnittmusterbogen 80 Pf.

Generalvertrieb für den Buchhandel in Deutschland:

Wilhelm Oetz, Leipzig C 1

Das Fundament des Versailler Vertrags erschüttert!

Lesen Sie morgen

„Ki-Bus Neueste Nachrichten“

Kindt & Bucher Verlag, Berlin W 8

Neuerscheinungen

Wichtig auf dem Gebiete der Schriftpflege in der Volksschule!

Auf Grund langjähriger Erfahrungen
herausgegeben von Mittelschullehrer L. Blatter

1. Zum Aushang in den Klassenräumen
**Blatters Aufbau tafeln für die
deutsche Sütterlinschrift**

**Blatters Aufbau tafeln für die
lateinische Sütterlinschrift**

D.R.G.M. Grösse 81×85. (Karton. mit Blechleisten.)
Jede Tafel RM 1.75

2. Für die Hand der Schüler

- a) **Mit der Schmucklinie zur
Sütterlinschrift**

Deutsche Ausgabe 24 Seiten. Zweifarbig.

Lateinische Ausgabe 28 Seiten. "

Preis RM 0.25

- b) **Mein Heft, meine Freude**

24 Seiten, zweifarbig; ein Muster eines Schülerheftes,
das den Kunstsinn des Kindes wecken und pflegen soll.

Preis RM 0.45

Nachschlagebuch

über

**Behörden und Beamte
des Regierungsbezirks**

Trier

(ausser Saargebiet)

Herausgegeben von Regierungsobersekretär Blättermann,
Trier.

Der bekannte Adresskalender für den Regierungsbezirk Trier,
der bis zum Ausbruch des Krieges alljährlich vorlag, ist so-
mit nach 15jähriger Unterbrechung neu erschienen. Er bringt
eine Übersicht über die Kommunal-, Staats-, Reichsbehörden
usw. des Reg.-Bez. Trier unter namentlicher Aufführung der
bei diesen tätigen Beamten. Das Buch dient gleichzeitig als Ort-
schaftsverzeichnis, das Städte, Gemeinden, Ortsteile, Einwohner-
zahl, Post- und Eisenbahnstationen usw. geordnet auführt.

Format 193×120 mm, 324 Seiten

Preis kart. RM 3.—, geb. RM. 4.—



Wir liefern lt. beiliegendem Verlangzettel nur fest (bar) ab Saarlouis



Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. / Saarlouis

Die bekanntesten Fachgelehrten aus den verschiedenen wissenschaftlichen Lagern äußern sich im Maiheft der Süddeutschen Monatshefte zu dem Thema

Diätkuren

Heinrich von Hoesslin, Geschichtliches über Diätkuren / Ludolph Brauer, Diätbetrieb in Krankenhaus und Praxis / Aladár von Soós, Die Küchentechnik in der Diätetik / Louis R. Grote, Diätbehandlung der Zuckerkrankheit / Waldemar Schweisheimer, Abmagerungskuren / Hugo Kämmerer, Diätbehandlung bei Gicht / Erich Grafe, Diätbehandlung bei Magen- und Darmkrankheiten / Hermann Schlesinger, Diätbehandlung bei Herz- und Nierenkranken / Adolf Herrmannsdorfer, Diätetik in der Chirurgie / Franz Jonas, Grundzüge der Gersondiät / Maximilian Oskar Bircher-Benner, Vegetarismus und Rohkost / Ragnar Berg, Vitamine und Mineralstoffe / Otto Kestner, Die Bedeutung des Fleisches für die Ernährung.

②

PREIS DES HEFTES RM. 1.75

②

Diese zeitgemäße, gemeinverständliche Schrift verbürgt Ihnen bei geeigneter Verwendung einen außerordentlichen Verkaufserfolg. Bestellen Sie Ihren Bedarf noch heute! Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel. — Erscheinungstag 30. April.

Verlag der Süddeutschen Monatshefte
München **G. m. b. H.** **Sendlinger Str. 80**

Auslieferung für Groß-Wien: Knorr & Hirth G. m. b. H. Geschäftsstelle Wien, Wien I, Schulerstraße 1, Ruf 25712

Auf Grund der vorliegenden Bestellungen wurden versandt:

Grenzen des Normalen und Anfänge des Pathologischen im Röntgenbilde

Von **Prof. Dr. Alban Köhler**

Facharzt für Röntgenologie, Wiesbaden

Sechste, stark vermehrte Auflage
Gr.-8°. XI, 672 Seiten mit 400 Abbildungen
M. 42.—, in Ganzleinen geb. M. 44.—

Das Werk bleibt unentbehrlich für jeden röntgendiagnostisch arbeitenden Praktiker, ebenso wie für den wissenschaftlichen Forscher, ferner für alle Krankenanstalten, Institute und medizinischen Bibliotheken.

Die Denkmethode und ihre Gefahren

Von **Dr. med. Vera Strasser, Zürich**

Gr.-8°. VIII, 526 Seiten
M. 20.—, in Ganzleinen geb. M. 22.—

Interessenten für dieses durchaus eigenartige Buch sind nicht nur alle Psychologen, sondern auch sämtliche psychologisch interessierten Mediziner, Philosophen, Pädagogen, sowie gebildete Laien.

Praktische Beiträge zur prothetischen Keramik

Von **Erich Knoche**

Dr. med. dent. et phil. Zahnarzt in München

(Deutsche Zahnheilkunde, Heft 80)
Gr.-8°. 43 Seiten. Mit über 80 Abbildungen meist nach Zeichnungen und Modellen des Verfassers. M. 4.80

Interessenten: Alle Zahnärzte und Dentisten. Fortsetzungsliste I

Z

Georg Thieme - Verlag - Leipzig

Was essen ?

Anfang Mai

Preis-Berichtigung

In der Börsenblatt-Anzeige vom 21. 4. 1931 über die Neuauflage unserer roten Textausgabe der

Zivilprozessordnung von Schulz

ist durch ein Versehen der Druckerei als Preis irrtümlich RM 14.50 eingesezt worden. Die Ausgabe kostet wie seither

RM 4.50.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhdlg. München.

Aufhebung des Ladenpreises

Gerjunh, Bodensatz des Lebens. Datum N. G., Wien.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufs-Anträge.

Wissenschaftliche Fachbuchhandlung

im Rheinland, einzige ihrer Branche in der Umgegend, an kapitalkräftigen Käufer zu verkaufen. Angebote unter # 724 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

In stark bef. Sommer- u. Winterkurort im Rfgeb. ist eine Buchhdlg. und Leihbibl. mit Nebenbranchen preisw. zu verk. Sehr ausbaufäh. Zuschr. erb. an Fa. N. Streller, Großbuchhdlg. in Leipzig.

Kaufgesuche.

Kleiner oder mittlerer, ausbaufähiger, mögl. technischer **Spezialverlag** (mgl. m. Zeitschr.) v. ernstl. Int. zu kaufen ges. Barzahlg. v. 15—20000 RM möglich. Nur nachw. rentabl. Objekt kommt in Frage. Angebote, die vertr. beh. werden, unter Nr. 746 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Sortimentsbuchhandlung

in H. Stadt, Süddeutschland bevorzugt, suche ich zu kaufen. Falls gr. Gesch., erst Teilh., später übern. Ausführl. Angeb. unter Nr. 744 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Suche Verlag zu kaufen.

Einzelwerk, welches sich für den Reisevertrieb eignet, käme auch in Betracht. Angebote unter # 727 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Mit einer Einlage von

20—25 000 RM

kann ein tüchtiger, arbeitsfreudiger, mit Herstellung und Vertrieb vertrauter Kollege von **radikal-deutschnationaler Gesinnung, kameradschaftlichen Charakters, Freund energischen, mutigen und zielbewußten Handelns**, in eine seit fast 25 Jahren bestehende Verlagsbuchhandlung in Berlin mit ausichtsreichen Entwicklungsmöglichkeiten als **Mitarbeiter sofort** eintreten. Spätere Beteiligung bzw. Alleinübernahme nicht ausgeschlossen.

Angebote unter # 713 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Stellenangebote

Buchhandlungsgehilfe,

der **vollkommen selbständig** arbeiten kann (mögl. Süddeutscher), für unsere Sortimentsabteilung „Buchhandlung zur Hauptpost“ für **sofort** gesucht. Vorzulegen ist ausführlicher Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, Lichtbild an

Badische Druckerei und Verlag J. Bolke G.m.b.H.
Karlsruhe, Kirchstraße 9

Großer Berliner wissenschaftlicher Verlag **sucht** für seine Propaganda-Abteilung jüngeren, befähigten **Mitarbeiter** mit guten herstellungstechnischen Kenntnissen, Überblick über die neuere technische Literatur und Erfahrungen im Entwerfen von Anzeigen und Prospekten.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 742 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Angesehener Verlag sucht für leitende Stellung als Direktor bewährte Persönlichkeit. Vorausgesetzt werden gründliche Kenntnisse und Erfahrungen in Herstellung, Vertrieb, Verkehr mit Autoren. Verhandlungsgeschick, Beherrschung des Innen- und Aussendienstes, Werbung.

Herren mit besonderen Erfahrungen im Schulbuchverlag und Zeitschriftenwesen werden bevorzugt. Anfänger und mittelmässige Kräfte scheidern von vornherein aus.

Antritt: Jahresmitte, event. etwas später.

Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, sämtlichen Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 741 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zur Aufnahme in die Nationalbibliographie sende man das erste Exemplar jeder Neuerscheinung mit Faktur und den erforderl. Angaben möglichst auf dem Postwege an die Deutsche Bucherei Leipzig C 1, Deutscher Platz.

Kath. Buchhandlung sucht für ihre Verkaufsstelle in einer Großstadt Nordwestdeutschlands z. sofortigen Eintritt kath. Lehrling od. Volontär. Angebote mit Bild u. Lebenslauf unter # 745 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 82.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

<p>Alab. Bg. in Danz.-L. L. 330. Klatschmitten Str. L. 332. André in Prag L. 330. Baader L. 332. Barenta 2794. Bab. Druck. 2803. Bartels in Weip. 2789. Bäcker U. 3. Bauer, Dr. P., L. 329. Baumann in Charl. L. 331. Bek'sche Verh. in Mü. L. 331. Biller's Verl. U. 2. Bohle L. 330. Brüderverlag 2791. Brunner'sche Bg. L. 330. Bv. d. Gv. Ver. f. d. in Wupp.-Geb. U. 3. Bühn. Bohle L. 331. Buchverlag Eppenheimer L. 332. Dufum A.-G. 2803. Dunhard, Fr., L. 331. Dürbecke L. 331. Eoburg'sche Bg. U. 3. Collignon G. m. S. G. U. 3.</p>	<p>Conrad 2789. Dabelow L. 332. Dandewert'sche Buchh. L. 329. Deutsche L. 330. Dt. Buchh. in Kaunas L. 330. Diekmann L. 330. Dieterich'sche U.-B. in Göt. L. 330. Eichendorff-Bg. L. 331. v. d. Eldern L. 332. Evang. Bg. in Chemn. L. 331. Fachgruppe d. Verlagsvertreter U. 3. Faybender L. 332. Fischers med. Buchh. in We. 2794. Fleischer, Carl Jr., in We. 2789. U. 3. L. 331. Froeder L. 329. Friedebul & H. L. 331. U. 331. Friedländer & S. U. 3. Gebauer-Schwetsche 2797 Genth L. 331. Giesch Rchf. L. 331. Gilhofer & H. 2794.</p>	<p>Groszberger & Cie. L. 330. Grübe u. U. L. 332. La Grande Libr. in Ant. L. 330. Graubner L. 332. Grenen L. 332. Grosz, Hefse- u. Verh.-Bh. Gmiesch. U. 3. Grote'sche Verh. L. 332. Gutenberg-Buchh. L. 330. Gogersip L. 330. Haufen Verlagsgef. 2801. Hellmann in Freib. L. 330. Helms L. 330. Hentschel in Brin. L. 331. Hentschel in Halda L. 331 Hofer A.-G., Gebr., L. 330. Hofmann in Rudw. L. 333 Hofmeister L. 331. Hoepl L. 330. Hundegger L. 332. Jahr L. 329. Junkemann's Bg. L. 331 Kemink & J. Voefh. L. 332. Kint & B. 2801. Klinge & Str. L. 330.</p>	<p>Knapp 2797. Kochers Ant. in We. L. 332. Kochler & B. A.-G. & Co. U. 1. L. 331. Kosack G. m. S. G. L. 331 Küster Rchf. L. 330. Langi U. 2. Lehmann's Rchf. Buchh. L. 330. Densing, Gebr., L. 330. Lepmann'ssohn. Ant. L. 329. Lindemann in Brin. 2789 Litz 2800. Madous & Co. L. 331. Mater, D., in We. U. 3. Makova L. 330. Marhold 2790. Meiner 2798. Merseburger, G., 2799. Meylenhoff & Co. U. 3. Mohr in Fdb. 2796. Müller in Basel L. 330. Müller Söhne in Cassel L. 332. Müller in Gelf. L. 332. Nagel in Eret. L. 330. Raud 2783.</p>	<p>Nordiska Volk. L. 330. Oberstef. Volkstimme L. 330. Opre, B., 2801. L. 330. Poppmüller L. 331. Petrovich-Verl. A.-G. L. 331. Plahnid 2790. Propyläen-Verl. 2792. 93 Rutnow, R., L. 330. Reimer, D., 2795. Rößberg Sort. in We. L. 332. Schaffnit Rchf. L. 332. Schmidt in Egl. L. 330. Schneider & Cie. in St. G. L. 330. Schulze & Co. in Gräfenh. U. 2. Schweiger, Jgn., in Rdn L. 330. Schweiger, Jgn., in Mü. L. 331. Seipfel L. 332. Senf, G., Rchf. in We. L. 330. Speyer & S. L. 331. Epielmevcr's Rchf. L. 332. Steinbach L. 332.</p>	<p>Stettner L. 330. Stiller'sche Hofb. in Schwer. L. 332. Strade L. 331. Streller 2803. Städt. Monatshefte 2802 Suomalainen Kirj. L. 330 Thieme, G., in We. 2803. Tieg, G. & C., L. 330. Ulstein A.-G. L. 332. Verein Düsseld. Buchh. 2789. Verl. D. Deyer 2797. Verl. d. Eis. Hammer 2803. Verl. Köfel & P. 2798. Vobach & Co. 2789. Volksh. in Jena L. 330. Weise's Hofb. in Str. L. 331. Welt-Verl. in Stu. L. 330. Werbestelle d. B.-B. U. 4 Wied, Hilda, U. 3. Witk's Bg. U. 3. Wist L. 331. Woerls Reich. Berl. 2799. Zuckerswerdt L. 330.</p>
--	---	---	---	--	--

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2,50 M. / Nichtmitgl. 10.- M. x. Ab. Bezugsnehmer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0,20 M., Nichtmitgl. 0,60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M., 1/8 Seite 42.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Abgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preisänderungen berechnen sich nur zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 Bieresp. Zeilen. Die Zeile 0,54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 152.- M., 1/4 S. 80.- M., 1/8 S. 42.- M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.- M. übrige Seiten 1/2 S. 250.- M., 1/4 S. 140.- M., 1/8 S. 78.- M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0,15 M., Nichtmitgl. 0,20 M. Bestellzettel: für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0,33 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.- M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengesuche 0,15 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0,75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sagensführung: Schräg-, Tabellen-, Bogenst., kleinere Grade als Petitentsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Blatzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis Borgegebene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeflossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postfach-Konto: 18463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchdrück.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen jungen bilanzsicheren Buchhalter mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen. Handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 743 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jüngerer Gehilfe

mit Sprachkenntn. u. Übungen in Schreibmaschine, der schon in Antiquariaten gearbeitet und Neigung für Naturwissenschaften hat, zum 1. VII. gesucht. Schriftliche Bewerbungen an

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW 6

Stellengesuche

Suche für einen j. Sort.-Gehilfen, welcher Ostern d. J. seine Lehrzeit bei mir beendet hat, Stellung im Sortiment. Ich kann den jungen Herrn nach jeder Richtung hin nur bestens empfehlen u. bin zu weiterer Auskunft gern bereit.
Coburg'sche Buchh., Mendenburg.

Junger Buchhändler, humanist. Gymnasium, stilgewandt, mit Sinn für Form und Geschmack, auch längere Sortimentspraxis (Berlin und Wien), sucht Tätigkeit in

**REDAKTION
EINES
SCHÖNGEISTIGEN
VERLAGES**

Angebote u. Nr. 698
d. d. Geschäftsstelle
des B.-V. erbeten.

Befähigte Gehilfin

(Süddeutsche)

21 Jahre, sucht für sofort Posten in Verlag oder Sortiment. Gründliche buchhändler. und Allgemeinbildung, gute Kenntnisse in Engl. u. Franzöf., Stenogr. u. Maschinenschreiben. Angebote unter # 739 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Für Reisevertrieb bei Beamten und Privaten geeignete Werke mit niedrigem Verkaufspreis gesucht. Möglichst bemusterte Angebote mit Prospekt und Höchststrabatt durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig unter # 267 erbeten.

Bitte stellen Sie mich auf die Probe!

Ich glaube, der Mitarbeiter zu sein, den Sie in der heutigen Zeit dringend brauchen, der durch seine gründliche Kenntnis des Verlagswesens und Reisebuchhandels, durch seine besonderen Fähigkeiten a. Vertriebsfachmann, als guter Kaufmann, ideenreicher Propagandist und flotter Korrespondent einen Betrieb trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse vorwärts zu bringen und Umsätze zu schaffen vermag. Ich stelle mich Ihnen gern für einen Probe-monat zur Verfügung und bin auch bereit, zunächst mit Probearbeiten u. Vorschlägen zu dienen. Ihre Aufforderung zu schriftlicher oder persönl. Bewerbung erreicht mich unter Postlagerkarte 128, Berlin SW 61.

Jge. Buchhandlungsgehilfin mit mehrjähriger Praxis im Sortiment. (sehr gutem Zeugn.) sucht zum 1. oder 15. V. 31 Stellung im Sortiment oder Verlag. Angebote an

R. Baßler, Dillenburg,
Hauptstr. 45.

Vermischte Anzeigen

Kataloge und Prospekte

in grösserer Anzahl bitten stets unverlangt zu senden.

Groß-, Reise- u. Versandbuchhandlung „Eminescu“
Cernauti, str. J. Flondor 11

Englisch und Französisch

geprüfte Privatlehrerin mit Auslandsbildung sucht Verdienstmöglichkeit durch Übersetzungsbearbeit.
Silda Wied,
Schleswig, Friedrichstraße 56.

Durch Krankheit und Personaleinschränkung war es mir nicht möglich, die Kommissionsabrechnungen pünktlich einzuhalten, bitte um Nachfrist bis Ende Mai.
Schmallalden.

F. Willich's Buchhandlung
G. Neufel.

Verpackte Remittenden.

Goebel, Wandteppiche. Bd. 1
RM 112.— no. (Klinkhardt & Biermann.)

Gef. Nachricht erbittet Collignon
G. m. b. H., Berlin NW 7, Uni-versitätsstr. 2-3a.

Verlags-Vertreter



Die Herren Verleger werden gebeten, sich bei Bedarf unserer

kostenlosen Stellenvermittlung

zu bedienen, die stets erfahrene und bewährte Kräfte nachweisen kann.

Fachgruppe der Verlagsvertreter

im Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Berlin SW 68, Ritterstrasse 48

Otto Maier

Kom.-Ges. **Leipzig** Gegr. 1857

Abteilung Kommissionsbuchhandlung

empfiehlt sich den geehrten Sortimentern und Verlegern zur Übernahme von Kommissionen unter günstigen Bedingungen. Gewissenhafteste Bedienung. Wir bitten, Spezialofferte zu verlangen. Referenzen zu Diensten.

Für Verleger große und trockene Lagerräume vorhanden.

Routinierter Reisevertreter

bekannte Persönlichkeit mit besten Beziehungen zum Sortiment, Bahnhofs- und Grossbuchhandel, bereist zurzeit für einen namhaften Zeitschriften-Grossverlag ununterbrochen Deutschland und die Grenzgebiete, wünscht Hinzunahme einer zweiten, ähnlichen Vertretung oder Verbindung mit einem gangbaren Buchverlag.

Angebote erbeten unter „Erfolg“ Nr. 740 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Den evangelischen Verlagsbuchhandel

bitten wir, uns Anzeigen von Neuerscheinungen und andere Mitteilungen von Belang jeweils in vierfacher Anzahl zuzusenden.

Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft f. D.,
Wuppertal-Elberfeld.

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc.

Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.

Amsterdam.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Werbekalender für Mai

Buchfenster (Beispiele): Karten und Führer. Sport und Körperpflege. Tierbücher. Gedichte, Balladen. Sonderfenster: „Die fremden Völker im deutschen Buch“ — „Romane der Deutschen Landschaften“ (Heimatbücher) — „Arbeiterdichtung“ — „Bau- und Raumkunst“ (Bücher über Städte- und Wohnungsbau, Inneneinrichtung, Technik u. a. anlässlich der Bauausstellung in Berlin).

Ausstellungsfenster für den Kunsthandel: (Zusammengestellt vom Werbeausschuß des Reichsvereins Deutscher Kunstverleger und Kunsthändler E. V.): Für die erste Maihälfte — Alte deutsche Städtebilder. Für die zweite Maihälfte — Bilder aus deutschen Museen. Für die erste Junihälfte — Rasen- und Pferdesport. Für die zweite Junihälfte — Bilder aus den Bergen.

Gedenktage:

6. Prof. Sigmund Freud	75. Geburtstag
13. Ch. Gottfried Körner	100. Todestag
16. David Edward Hughes	100. Geburtstag
25. Calderon de la Barca	250. Todestag



Maer Nr. 28

Diese Maer kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden.
Angabe der Nummer genügt.
Werbestelle des Börsenvereins.



Allgemeines Buchfenster der Buchhandlung Eberhard Waiz, Darmstadt, vom Mai 1930

Bisher sind nur vereinzelt Schaufensterphotos eingegangen, wir bitten daher erneut um Übersendung guter Aufnahmen. —

Alle eingesandten Bilder nehmen an einem Wettbewerb teil, über dessen nähere Bedingungen der Werbeausschuß noch beschließen wird. Für die veröffentlichten Fenster wird voraussichtlich ein kleines Honorar gezahlt werden können.